

Die einen erinnert sie an die Tage im Militär, andere tragen sie täglich bei der Arbeit: die Krawatte. Schon in der Antike trugen Soldaten und Krieger Halsschmuck als Schutz für die delikaten Körperteile gegen die schwere Rüstung. Die Krawatte, wie wir sie heute kennen, wurde aber erst 1924 in New York erfunden.

Knoten machen Männer

Es gibt drei Sorten von Krawatten-trägern. Da ist einmal der Bank- und Versicherungsangestellte. Er trägt jeden Tag eine Krawatte, denn sie gehört zu diesen Branchen wie der Bär zu Bern. Zu glauben, alle Banker würde sich gerne eine Krawatte umhängen ist aber falsch. Und das wäre schon die zweite Gruppe gewesen.

Und da sind noch die Männer, die nie eine Krawatte tragen – ausser im Militärdienst. Dort findet man auch Krawattenknoten, die seit Jahrzehnten nicht gelöst wurden. Nicht aus Faulheit, sondern weil Krawattenbinden nicht jedermanns Sache ist. «Ich bin aber der Meinung, dass jeder Mann mindestens einen Krawattenknoten beherrschen muss», so Stylist Philipp Keusen. Schon der französische Schriftsteller Honoré de Balzac hatte gesagt: «Ein Mann ist soviel Wert wie seine Krawatte.»

Trendsetter aus Kroatien

Dass Männer Halsschmuck tragen ist nichts Neues. Schon in der Antike trugen Soldaten und Krieger Tücher als Schutz für den Hals und den Nacken gegen die schwere Rüstung. Als Beispiel sei hier die Darstellung der Terrakotta-Armee aus dem 3. Jahrhundert vor Christus erwähnt.

Ihre Popularität verdankt die Krawatte aber einer Truppenparade im Jahr 1663 vor dem noch im Bau befindlichen Schloss Versailles, an dem der gerade erst 25-jährige, König Ludwig XIV. Frankreich regierte. Zu dieser Parade war auch ein kroatisches Reiterregiment aufmarschiert, dessen Reiter der Überlieferung nach ein Stück Stoff trugen, das am Kra-

gen in Form einer Schleife befestigt wurde und deren Enden über der Brust hingen. Das Wort «Krawatte» geht auf das Französische «cravate» bzw. «à la croate» zurück. Dieses wiederum stammt vom Deutschen «Krawät», einer mundartlichen Bezeichnung von «Kroate».

Seit 80 Jahren als Rhombus

Aber erst 1924 wurde in New York die in ihrer heutigen Form bekannte Krawatte eingeführt. Es war ein gewisser Jesse Langsdorf, der die Rhombenform entwickelt hat. «Die Krawatte blickt deshalb auf eine lange und doch erst junge Geschichte», fasst Philipp Keusen zusammen. Viele Accessoires haben ihren Ursprung bei den Uniformen: der Gurt, die Manchettenknöpfe und die Krawatte. Wie aber haben diese Accessoires ihren Weg vom Schlachtfeld in die Teppichetagen geschafft? «Werden dort nicht auch Machtkämpfe ausgetragen?», fragt Keusen schmunzelnd.

«Sie muss elegant wirken»

Eine Krawatte ist aber nicht nur ein Accessoire. Sie kann eingesetzt werden um eine optische Wirkung zu erzielen, gerade in Bezug auf die Körpergrösse. Langen Menschen empfiehlt Keusen eine breite Krawatte mit grosser Mustertung zu tragen, kleinen Menschen dagegen schmale Krawatten mit kleiner Mustertung. Bei Männern mit geringer Körpergrösse kann das falsche Verhältnis zwischen der Breite und der Länge schnell schulbuben- oder clownhaft wirken. «Eine Krawatte muss immer elegant wirken.» Absolute Tabus sind für Keusen wild gemusterte Krawatten oder solche mit Tiersujets, Knie-Bilder oder Mickey-Mouse-Konterfeis. «Solche Bilder gehören nicht auf eine Krawatte». Und die richtige Länge? «Der Spitz des Endstücks muss leicht die Gurtschnalle berühren», so Keusen. JLB

Mehr Infos: www.krawatten-ties.com
www.krawattenknoten.info
www.krawatte-binden.com
<http://de.wikipedia.org/wiki/Krawattenknoten>

Dressguide für sie uns ihn, Anlassgerecht und trotzdem individuell, von Maria Schmutz-Wyder, Corinne Staub; ISBN 978-3-033-0644-7
 Der Dresscode, Fragen des Stils. Antworten des guten Geschmacks von Clifford Lilley, Jeroen van Rooijen; ISBN 978-3-280-05243-3
 Men's Health – Der Style-Guide, Bernhard Roetzler, ISBN 978-3-499-62111-6
 Wie Farben wirken, Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung, Eva Heller; ISBN 978-3-499-61960-1

Hemd: Einhorn
Fr. 98.90
Krawatte: Yves Gérard
Fr. 79.90
Knopf: Doppelter Windsor

KNOTEN

Der doppelte Windsor ist klassisch, symmetrisch und geeignet für breite Kragen. Grossen Männern wird der Windsor häufig nicht empfohlen, da er als doppelter Knoten so viel Krawattenlänge aufbraucht, dass der Binder zu kurz wird.



Hemd: Yves Gérard
Fr. 79.90
Krawatte: Profuomo
Fr. 79.90
Knopf: Einfacher Windsor

KNOTEN

Der einfache Windsor ist klassisch, symmetrisch und geeignet für schwache Kragen.



Hemd: Einhorn
Fr. 98.90
Krawatte: Globus
Fr. 59.90
Knopf: American

KNOTEN

Der American ist symmetrisch und geeignet für schwache Kragen.



Hemd: Einhorn
Fr. 98.90
Krawatte: Globus
Fr. 59.90
Knopf: Four-in-Hand

KNOTEN

Der Four-in-Hand ist leicht asymmetrisch, universell und der simpelste. Er ist der wichtigste Knoten. Passt zu allen Hemden, Krawatten und Looks.



BILDER LEA MOSER

BIO-BOX

Lea Moser (28),
Ausgebildete Fotografin und Kommunikationsplanerin. Sie arbeitet in den Bereichen der Reportagen-, Architektur-, People- und Stillife-Fotografie.
www.leaz.ch

Philipp Keusen (25),
Ausgebildeter Farb-, Stil- und Imageberater und Make Up Artist/Visagist. Stylingaufträge für Fotoshooting (Kleider, Hair und Make Up). Selbstständig als Berater für Image und Make Up.
www.philippkeusenstylist.com



BILD FRONTSEITE (von oben)

Dolce & Gabbana	Fr. 349.00	Ciolina
Dolce & Gabbana	Fr. 398.00	Ciolina
Friis & Company	Fr. 69.90	Bluedog
Friis & Company	Fr. 79.90	Bluedog
Diesel	Fr. 179.00	Bluedog
Strellson	Fr. 139.00	Herren Globus
Diesel	Fr. 69.90	Bluedog

IMPRESSUM

Herausgeberin Espace Media Groupe ● **Verlagsdirektion** Franziska von Weissenfluh ● **Redaktion** Jean-Luc Brühlhart (jlb), Leitung; E-Mail: beilagen@espacemedia.ch
 ● **Mitarbeit** Peter Hummel (h+h), Heinz Schneider (hesch) ● **Produktion/Layout** Sonja Agho-Hodel ● **Inserate** Matthias Hütköper, Leiter Anzeigenmarketing ● **Druck** Druckzentrum Bern, Auflage 216 000 Exemplare ● **Adresse** 3001 Bern, Dammweg 9/Postfach, Tel. 031 330 31 11, Internet: <http://www.espace.ch> ● **E-Mail Verlag und Redaktion** abo-espacemedia.ch oder beilagen@espacemedia.ch ● Diese Beilage ist ein Gemeinschaftsprodukt von «Berner Zeitung BZ», «Thuner Tagblatt TT», «Berner Oberländer», «Solothurner Tagblatt» und «Der Bund».